

DER STANDARD/14. Jänner 2025/“Windrad-Mythen“/ETH Zürich, McKenna

Sehr geehrte Herr Kleindl,

solange nicht Studien und Forschung, durchgeführt von **UNABHÄNGIGEN EINRICHTUNGEN** (nicht gefördert von Interessensgruppen), eindeutig gesundheitliche Auswirkungen von Windkraftanlagen und Co ausschließen,

solange wird die Behauptung der ETH Zürich dazu eine Falschmeldung sein. Ja, die Untersuchung betreffend Infraschall bei Turbinen wurde vor drei Jahrzehnten durchgeführt und es **GIBT AKTUELL DAZU KEINE NEUEN WISSENSCHAFTSLICHEN ERKENNTNISSE, UNTERSUCHUNGEN oder NACHWEISE, die belegen könnten, dass gesundheitliche Auswirkungen und Auswirkungen auf Fauna und Flora gänzlich auszuschließen sind.** Sollte es diese in Österreich geben, so hoffen wir darauf, dass Sie uns diese zukommen lassen.

Vielmehr gibt es Studien, die belegen, dass derartige Frequenzen, wie sie Windkraftanlagen emittieren können, wie andere technische Anlagen auch, wie etwa Mobilfunkanlagen, nicht allein auf die Ohren, sondern den ganzen Organismus wirken. Abgesehen davon, ist das ständige Rauschen, welches auf den Bergrücken der Steiermark permanent kilometerweit zu hören ist, wenn man in diesen Gebieten Erholung sucht, nicht nur störend, sondern belästigend und „verscheuchend“. Was heißt der Satz von Herrn McKenna (dieser hat eine Professur für ENERGIESYSTEMANALYSE also im weitesten Sinn Mathematik und nicht für Medizin und (Psycho)Akustik etc.): „Bei heutigen Windturbinen kann keine Verbindung zu niederfrequenten Lärm belegt werden.“ **Durch welche Forschung oder welche Studien sollte dies belegt sein? Wir ersuchen auch hier den Beleg bzw. Nachweis zu erbringen.** Durch solche Aussagen werden die Menschen in diesen Regionen an der Nase herumgeführt und die breite Öffentlichkeit schenkt dem auch noch Glauben. Fakt ist, dass es AKTUELL KEINE STUDIEN und KEINE FORSCHUNG von unabhängigen Stellen in diesem Zusammenhang gibt.

Wir ersuchen in Zukunft Abstand von derartigen Behauptungen und Falschmeldungen zu nehmen, auch im Interesse der Menschen, die von dieser Art des Lärms gestört, belästigt und in ihrer Gesundheit beeinträchtigt sind.

Was Grenzwerte (auch bei Windkraftanlagen und Co) und Behauptungen von Anlagenbetreibern, Investoren und sonstigen mit Geldmitteln geförderten Stellen (Universitäten) WERT SIND, zeigt der aktuelle Bericht aus der Schweiz betreffend Mobilfunkanlagen, die ILLEGAL betrieben werden. 3.900 Anlagen illegal und 300.000 Personen betroffen. Wenn es derartige Stellen nicht geben würde, würden wir nur noch diesen „Systemen“ und „Anlagenbetreibern“ und „Investoren“ ausgesetzt sein und Volkskrankheiten wie Bluthochdruck, Demenz, Diabetes und Depressionen werden weiter befeuert und die Kosten übernimmt dann wieder die Bevölkerung.

[Medienmitteilung: «Das Bundesgericht gibt uns Recht» - Verein Schutz vor Strahlung](#)

Zu Windkraftanlagen Ärztekammer Wien im Jahr 2014:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20140430_OTS0071/tag-des-laerms-aerztekammer-warnt-vor-gross-dimensionierten-windkraftanlagen

Langzeitstudie Medizin: Aktueller wissenschaftlicher Stand ist: Die Aufnahme von Schall und Vibration erfolgt bei allen lebenden Organismen nicht nur über das Ohr, sondern auch extraaurikulär (außerhalb des Ohres) über Rezeptoren im gesamten Organismus. Damit sind die Aussagen des Deutschen Umweltbundesamts, das die Hörschwelle als Wahrnehmungsschwelle und damit zur Wirkschwelle erklärt, nicht länger haltbar! Die vom UBA für die Feststellung einer Hörschwelle erforderlichen Schallpegel sind durch die extraaurikuläre Aufnahme von Schall und Vibration ebenso irrelevant geworden.

<https://www.youtube.com/watch?v=1R5b8QKP2yc>

Allerorts werden Grenzwerte verletzt und Anlagen auch illegal in Betrieb genommen und die Bevölkerung wird für „übersensibel“ und deppert erklärt und Medien helfen mit, dieses Spiel weiter voranzutreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Plattform

BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK

Sprecherin

Manuela Lenz

www.brummtonplattform.at